

## Warum ist es schön und richtig das Kind taufen zu lassen

**Die Taufe ist das sichtbare Zeichen der Liebe Gottes. Die Taufe ist das schönste Willkommensfest für Ihr Kind und die Familie.**

In der Taufe sagt Gott Ja zu Ihrem Kind ohne Wenn und Aber, bedingungslos. Mit der Taufe wird Ihr Kind unter den Schutz Gottes gestellt. Das ist eine große Entlastung für Sie als Mutter, als Vater, als Eltern. Sie sind nicht allein mit der Verantwortung für das Kind. Gott ist an Ihrer Seite. Das schenkt Kraft und Lebensmut für die großartige Lebensaufgabe, ein Kind beim Wachsen und Gedeihen zu begleiten.

Ein Kind bekommt mit seiner Taufe die Chance, in den Glauben, in das Vertrauen auf Gottes Liebe hineinzuwachsen. Je früher ein Kind die Kraft Gottes spürt, desto selbstbewusster kann es seinen Lebensweg beschreiten. Wenn sich ein Kind getragen fühlt von einem Vertrauen zu Gott, erzeugt diese religiöse Überzeugung eine psychische Widerstandskraft, auch Resilienz genannt. Diese verleiht seinem Leben Sinn und Selbstwertgefühl.

## Durch die Taufe wird ihr Kind Teil der weltweiten Gemeinschaft der Christen

Ihr Kind wird Teil einer großen Gemeinschaft! In der Kirchengemeinde vor Ort finden Sie Menschen, die unterstützen Sie bei Ihrem Versprechen bei der Taufe, ihr Kind christlich zu erziehen. Hier dazuzugehören ist eine Chance für Sie selbst, aber auch für Ihr Kind, um Orientierung zu bekommen, wenn es seine Wege ohne Sie gehen wird.

## Wann ist der beste Zeitpunkt

Jeder Zeitpunkt ist gut!

Im 1. Lebensjahr ist in der Tauffeier neben der Zusage Gottes auch die Dankbarkeit über die Geburt und über das Kind ein wichtiger Aspekt. Auch heute ist es alles andere als selbstverständlich, dass Schwangerschaft und Geburt einen guten Verlauf haben und Mutter und Kind wohlauf sind.

Die Taufe im Gottesdienst und das anschließende Familienfest ist ein stärkendes und wohltuendes Ritual. Eine schöne Möglichkeit ist, dass die Eltern bei der Taufe einen Segen erhalten und so Gottes Kraft spürbar erfahren.

Die Taufe ist ein wunderbares Fest, zuerst in der Kirchengemeinde und im Anschluss in der Familie. Alle können das kleine Menschenkind begrüßen und ihm ihre guten Wünsche mitgeben.

Auch das Kindergartenalter ist super – jetzt begreift das Kind schon mehr und kann aktiv seine Taufe erleben.



Im Grundschulalter ist es oft der eigene Wunsch des Kindes getauft zu werden und hier gibt es viele schöne, bewegende Möglichkeiten aktiv sich an der Tauffeier zu beteiligen.

Heute lassen sich auch Jugendliche während der Zeit des Konfirmandenunterrichtes taufen. Im Kreis ihrer Gruppe ist das eine sehr intensive Feier.

Eine besondere Kombination ist eine Taufe eines Elternteils mit dem kleinen Kind zusammen. Ein schönes Bild, das beide miteinander auf dem Weg des Glaubens sind.

### Was ist Ihre Aufgabe

#### Paten:

Sie selbst überlegen, wer das Patenamnt übernehmen kann. Da es ein kirchliches Amt ist, ist die Kirchenmitgliedschaft in einer der beiden Großkirchen Voraussetzung. Paten versprechen bei der Taufe ihren Teil beizutragen zur christlichen Erziehung des Kindes. Für Kinder können sie eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen. So ist es sinnvoll, bei der Wahl nicht nur an Familienmitglieder, sondern auch an Freunde zu denken. Übrigens können Sie ruhig mehr als einen Paten wählen.

#### Taufspruch:

Bei der Taufe bekommt Ihr Kind einen Taufspruch. Dieses Bibelwort ist so etwas wie ein Wegweiser für ihr Kind. Es gibt viele gute Segensworte, die dafür bestens geeignet sind. Es ist Ihre Aufgabe einen passenden Taufspruch für Ihr Kind auszuwählen. Die Ortspfarrerin kann Ihnen sicher eine Auswahl geben. Eine schöne Möglichkeit ist miteinander unter [www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de) ein passendes Bibelwort zu finden.

### Wie läuft die Tauffeier ab

Da die Taufe auch die Aufnahme in die Kirchengemeinde vor Ort ist, findet sie meistens dort statt. Wenn Sie neu zugezogen sind, ist das eine prima Gelegenheit, Kontakt aufzunehmen und die Taufe anzumelden.

Im Taufgespräch mit der Ortspfarrerin können Sie alles Wichtige besprechen, den Ablauf der Taufe klären und falls Sie wollen, auch Wünsche nach aktiver Mitgestaltung anmelden. Schön ist z.B. wenn sich die Paten bei den Fürbitten für das Kind beteiligen. Hier gibt es viele Möglichkeiten! Auch sollten Geschwisterkinder gut eingebunden werden und die Taufe als Tauferinnerung für die eigene erleben.

In der Taufe selbst gießt die Pfarrerin 3 Hände voll Wasser dem Täufling über den Kopf und spricht dazu: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“



Evangelische Frauen  
in Württemberg

Das **Wasser** steht für Leben, aber auch für Lebensgefahr. In der Taufe erfährt der Täufling symbolisch, was Jesus Christus durchlebt hat: Tod und Auferstehung. So wird der Täufling ein neuer Mensch. Mit seiner Taufe ist ein Anfang gesetzt, der für das Kind eine lebenslange Bedeutung hat. Es wird zum Kind Gottes.

Das 2. Symbol, das in der Taufe wichtig ist, ist das **Licht**. Jesus hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes-Evangelium 8, Vers 12). Daher hat die **Taufkerze** eine große Bedeutung. Sie wird nach der Taufe entzündet. Später erzählt sie von diesem Tag und erinnert an Gottes Zusage. Patin und Pate können sie schenken und gestalten.

Weitere Informationen: [Willkommen beim Taufbegleiter! | evangelisch.de](https://www.evangelisch.de)

Cornelie Ayasse, Landesfrauenpfarrerin  
2021

---

